

# Haus St. Anna

Informationen für Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige und Mitarbeitende



Einrichtungsleitung Michael Lork (3. v. li.), Christoph Lammerding (Sozialer Dienst, 3. v. re.) und Bewohner in Stiepel

Foto vom Gottesdienst: Caritas | Hubert Röser

## Wallfahrt nach Stiepel begeisterte – und auch auf der Baustelle geht es voran

Gemeinsam mit dem Liebfrauentift sind einige Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses St. Anna zur 13. Seniorewallfahrt im Bistum Essen zum Kloster Stiepel gepilgert.

Mit knapp 1.300 anderen Pilgern feierten die Bewohner dort einen Gottesdienst und erhielten das Sakrament der Krankensalbung. Die Teilnehmenden waren von der heiligen Messe, in der Weihbischof Ludger Schepers als Hauptzelebrant fungierte, begeistert. Auch die große Gemeinschaft, die sie vor Ort erfahren

konnten, berührte die Bewohner, so dass jetzt schon feststeht: Auch 2020 wird St. Anna wieder mit zum Zisterzienser-Kloster nach Bochum-Stiepel pilgern.

Und noch etwas steht fürs nächste Jahr schon fest: Die Baustelle muss niemand mehr ertragen. Denn nach fast vier Jahren wird der Umbau noch im Spätsommer 2019 abgeschlossen sein. Auch wenn es zuletzt nicht ganz so zügig voran ging wie erwartet, bleibt Einrichtungsleitung Michael Lork optimistisch und freut sich auf die vorläufige Bauabnahme im Juli.



So langsam wird das Ende der Baustelle auch von außen sichtbar: Viele der Stützpfeiler, die vor ein paar Wochen noch nötig waren, wurden entfernt – und auch ein Großteil der Fenster wurde schon eingebaut



Einrichtungsleitung Michael Lork freut sich schon auf die neue Aufenthaltsqualität durch die großen Fenster in den Gemeinschaftsräumen

# Die Umzüge sind bereits geplant



Fertig gefliest und einsatzbereit: die Bäder der Bewohnerzimmer – jedes Bewohnerzimmer verfügt über ein eigenes Bad



Einige Zimmer sind mit besonders großen Fenstern ausgestattet



Im Erdgeschoss sind die Bauarbeiten noch nicht so weit

In den nächsten Tagen stehen die letzten Umzüge an. Wer welches Zimmer bekommt, steht bereits fest. Das Haus St. Anna wird dann auch über seine endgültige Bewohnerzahl von 120 Menschen verfügen. Doppelzimmer erhalten dann nur noch die Menschen, die nicht alleine leben möchten.

„Wir haben bei der Planung der Umzüge auf die Wünsche und Bedürfnisse der Bewohner Rücksicht genommen“, sagt Einrichtungsleiter Michael Lork.

Wenn die Umzüge abgeschlossen sind, geht der Umbau auch endlich in seine letzte Phase: „Nur die vorderen Terrassen und die

Tagesräume im Haupteingangsbereich müssen dann noch fertig gestellt werden“, so Lork weiter. Da dort provisorisch Bewohnerzimmer eingerichtet wurden, kann diese Bauphase, die auch die Erweiterung des Speisesaals und die Einrichtung von Büroräumen vorsieht, nicht vorzeitig starten.

## Pfadfinder brachten Außengelände auf Vordermann

In drei Tagen die Welt besser machen – das ist das Ziel der bundesweiten 72-Stunden-Aktion des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) und seiner Verbände. Auch die Pfadfinder vom Stamm Thomas Morus waren im Mai dabei und haben unter anderem im Haus St. Anna das Gartengelände auf Vordermann gebracht.

Die Pfadfinder haben Brombeerbüsche entfernt, den Pavillon gerei-

nigt und frisch lackiert sowie Tische, Hochbeete und Bänke bearbeitet und neu gestrichen.

Michael Lork zeigte sich beeindruckt: „Es war unglaublich, in welcher Zeit hier Großes für die Bewohnerinnen und Bewohner sowie die Mitarbeitenden geschaffen wurde.“ Als kleines Dankeschön sind die Pfadfinder am 7. Juli zu einer Feier ins Haus eingeladen, an der auch die Bewohnerinnen und Bewohner teilnehmen werden. Für Erfrischung bei Jung und

Alt wird ein extra bestellter Eiswagen sorgen.



Der Pavillon bot reichlich Arbeit für die Freiwilligen



Als Dank sind die Pfadfinder zu einem kleinen Fest eingeladen